

39034

ZUKUNFT. **TOBLACH**. GESPRÄCHE.
FUTURO. **DOBBIACO**. COLLOQUI.

Gemeinde Toblach

Partizipationsprozess

Ergebnis

Bozen, Juni 2024

rcm
solutions

20 JAHRE
MARKTFORSCHUNG
& STRATEGIEBERATUNG

Raumplanung findet in den Köpfen der Bevölkerung statt

„Auch das theoretisch beste Gemeindeentwicklungsprogramm ist erst gut, wenn es von der Bevölkerung getragen wird.“



Die drei Ebenen (Kopf, Herz und Wurzeln) des rcm Partizipationsprozesses



Globale Entwicklungen und deren Einflüsse auf die Gemeinde

*Zukunfts-
Workshops*

Strategische Entwicklungsziele in Bezug auf Raum und Landschaft



Emotionale Zukunftsszenarien aus Sicht der Entscheidungsträger und Stakeholder

*Qualitative
Umfragen*

Konkrete Zukunftsvisionen in Bezug auf Raum und Landschaft



Konkrete Ist-Analyse und Soll-Analyse aller Bürger (über 14 Jahre) per Bürgerbefragung

*Quantitative
Umfrage*

Wünsche, Projektideen und Verbesserungsvorschläge in Bezug auf Raum und Landschaft

Die Beteiligung in Zahlen

- 1) Es wurden zwei Zukunftsworkshops zu den Megatrends mit 34 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt.
- 2) An der Emotionsbefragung haben sich 30 Stakeholder beteiligt.
- 3) 1.207 Bürgerinnen und Bürger ab 14 Jahren haben an der Bürgerbefragung teilgenommen.
Dies entspricht einer Rücklaufquote von 42%. 73% der Fragebögen wurden in Papierform ausgefüllt und 27% online.
- 4) Es fand ein reger Austausch mit den Technikern statt.
- 5) Es gab mehrere Treffen mit der Steuerungsgruppe.
- 6) Es wurden zwei gut besuchte Bürgerversammlungen abgehalten.
- 7) Die verschiedenen Erarbeitungen wurden durch mehrere Arbeitspapiere (siehe Anhang) dokumentiert.



Zum Inhalt

Stärken/Schwächen Barometer

Megatrends

Emotionsbefragung

Bürgerbefragung

Tourismus-Sensitivitätsampel

Konkrete Projektideen

Bürgerkonsens

Anhänge



Stärken/Schwächen Barometer

Zum Stärken/Schwächen Barometer

Unser Stärken-Schwächen-Barometer für Gemeinden ist ein analytisches Instrument, das die wesentlichen Stärken und Schwächen einer Gemeinde in verschiedenen Bereichen wie Infrastruktur, Wirtschaft, soziale Dienste und Umwelt erfasst und bewertet.

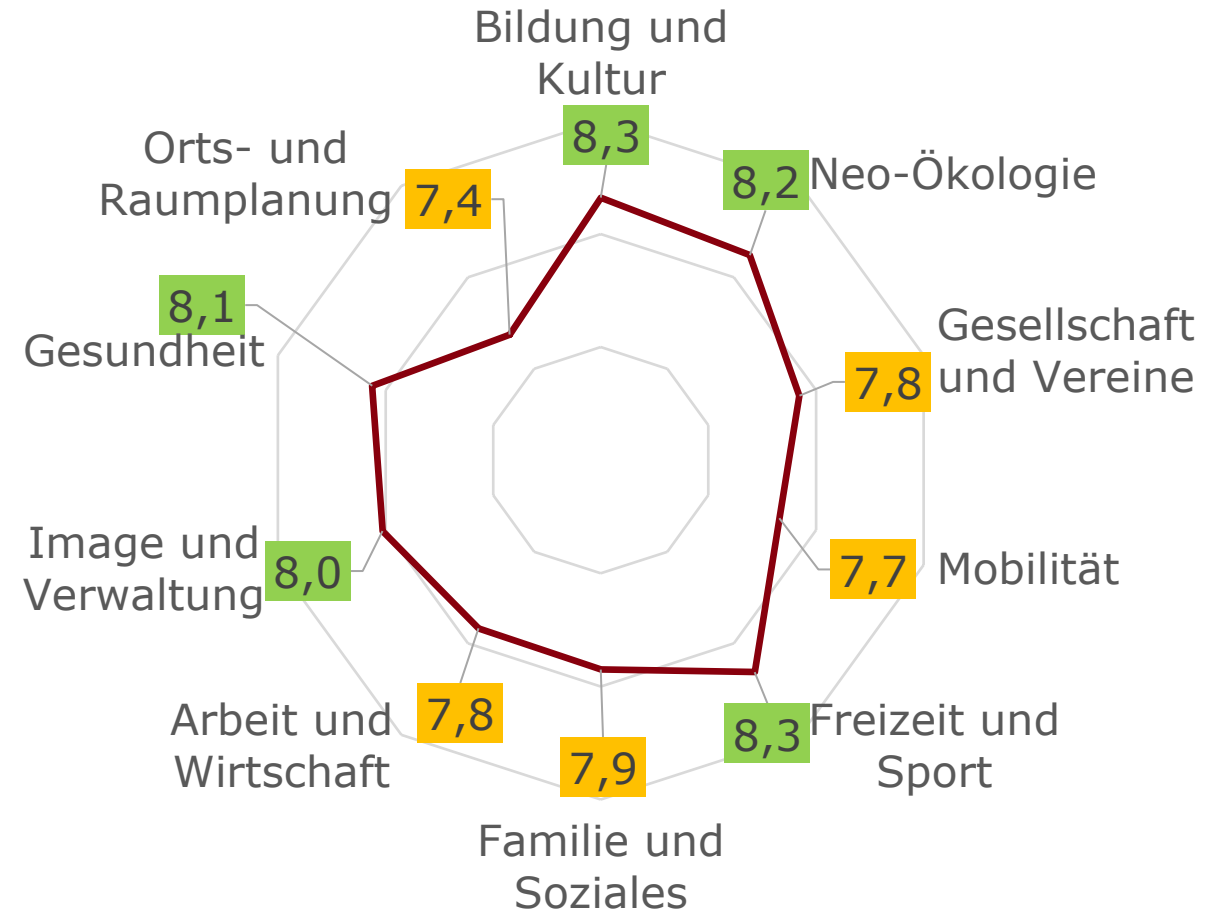
Es bietet eine visuelle Darstellung dieser Aspekte, oft in Form eines Spinnendiagramms, um einen schnellen Überblick und einfache Vergleiche zu ermöglichen.

Dieses Barometer dient als Entscheidungshilfe für Gemeindeverwaltungen, um Prioritäten zu setzen und Verbesserungsmaßnahmen zu planen.



Stärken/Schwächen Barometer

- Zusammenfassung aus:
- Workshops
 - Emotionsbefragung
 - Bevölkerungsbefragung



Stärken
Neutral
Schwäche



Stärken/Schwächen Barometer – Details

Bildung und Kultur

Besonders gut bewertet wurden die Bibliothek und das Grandhotel. Ausbaufähig sind die Aus- und Weiterbildungsangebote.

Neo-Ökologie

Das Fernheizwerk und das E-Werk wurden sehr hoch bewertet. Auch das Landschaftsbild und die Natur und Umwelt erhalten Bestnoten. Aufholbedarf sehen die Bürger:innen bei den Grünräumen im Siedlungsgebiet und beim Engagement im Klimaschutz.

Gesellschaft und Vereine

Das lebendige Vereinswesen und das Traditionsbewusstsein werden in Toblach positiv bewertet. Den Durchschnitt nach unten ziehen die Räume für Jugendliche (7,0) und der Zusammenhalt/Gemeinschaft.

Mobilität

Die Radwege und die Erreichbarkeit des öffentlichen Nahverkehrs werden gut bewertet. Schlecht benotet werden das Parkplatzangebot im Ort, die Geschwindigkeit der Fahrzeuge und die Elektrotankstellen.

Freizeit und Sport

Die Wanderwege, die Erreichbarkeit der Sportanlagen, sowie die Langlaufloipen werden von den Bürger:innen sehr gut bewertet. Eine etwas tiefere Note erhält das Skicenter Rienz.



Stärken/Schwächen Barometer – Details

Familie und Soziales

Besonders gut bewertet werden das Kindergartengebäude und das Pflegeheim in Innichen. Auch die Kinderbetreuung (Kindergarten) wird sehr geschätzt. Verbesserungsbedarf gibt es bei der Kinderbetreuung während der Ferien, bei den Angeboten für Menschen mit Beeinträchtigung, der Integration und der Barrierefreiheit.

Arbeit und Wirtschaft

Das Image des Handwerks, der Gastronomie und Beherbergung, sowie der Landwirtschaft wird gut bewertet. Aufholbedarf haben die Sektoren Handel und Dienstleistungen.

Image und Verwaltung

Geschätzt werden die Gemeindeinfrastrukturen wie der Recyclinghof. Besonders hoch wird auch die Wohnqualität bewertet. Die Freundlichkeit der Gemeindemitarbeiter:innen wird von der Bevölkerung geschätzt. Weniger gut bewertet werden die Fortschrittlichkeit, sowie die Bürgernähe der politischen Vertreter.

Gesundheit

Besonders gut wird die Apotheke bewertet. Auch das Krankenhaus in Innichen wird von der Bevölkerung sehr geschätzt.

Orts- und Raumplanung

Positiv bewertet wird vor allem das gut ausgebaute Glasfasernetz. Die Werte für den verfügbaren und leistbaren Wohnraum, sowie die fehlenden Möglichkeiten für Treffpunkte ziehen den Durchschnitt nach unten.



Megatrends

Zu den Megatrends

In den letzten Jahren hat sich unsere Welt rasant verändert, und diese Dynamik spiegelt sich auch in den Herausforderungen und Chancen wider, denen sich Gemeinden gegenübersehen.

Um diesen Wandel aktiv zu gestalten und zukunftsweisende Entwicklungen voranzutreiben, haben wir in zwei Workshops die 12 Megatrends des Zukunftsinstitutes analysiert.

Folgende Megatrends wurden als wegweisend für die zukünftige Entwicklung der Gemeinden definiert und in einer SWOT analysiert.



Megatrend-Map

Die Megatrend-Map zeigt die zwölf zentralen Megatrends unserer Zeit. Sie sind die größten Treiber des Wandels in Wirtschaft und Gesellschaft und prägen unsere Zukunft – nicht nur kurzfristig, sondern auf mittlere bis lange Sicht. Megatrends entfalten ihre Dynamik über Jahrzehnte.

Megatrends sind nie linear und eindimensional, sondern vielschichtig und voller gegenläufiger Strömungen. Sie wirken nicht isoliert, sondern beeinflussen einander gegenseitig und verstärken sich so in ihrer Wirkung. Die Map stellt daher auch die Parallelen und Überschneidungen von Megatrends dar.

Die einzelnen Stationen einer Megatrend-Linie zeigen die wichtigsten Subtrends, die den Megatrend prägen. Sie verdeutlichen die dynamische Vielfalt, die innerhalb eines Megatrends wirkt.



Megatrend Ranking für die Gemeinde, Teilnehmer der Workshops

| | |
|--------------------|----|
| Mobilität | 21 |
| Urbanisierung | 16 |
| Neo-Ökologie | 9 |
| Gesundheit | 7 |
| New Work | 7 |
| Silver Society | 6 |
| Individualisierung | 2 |
| Konnektivität | 2 |
| Wissenskultur | 2 |
| Gender Shift | 1 |
| Sicherheit | 1 |
| Globalisierung | 0 |



Für die Bürger sind folgende Megatrends von besonderer Wichtigkeit



Mobilität



Urbanisierung

Mobilität – 21 Nennungen

| Stärken Aktuelle Vorteile und interne Erfolgsfaktoren | Schwächen Aktuelle Nachteile und interne Defizite | Chancen Künftige Gelegenheiten und externe Potentiale | Risiken Künftige Bedrohungen und externe Gefahren |
|--|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Gute Basis, Fuß- und Radwege, sowie öffentliche Verkehrsmittel. - Existierender Dorfbus und Ansätze für eine autofreie Gemeinde. - Sensibilisierung der Bevölkerung und Touristen für die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel. | <ul style="list-style-type: none"> - Unzureichende Anbindung der Fraktionen und peripheren Gebiete. - Zu wenig sichere Wege für Kinder und ältere Menschen. - Allg. Parkraumbewirtschaftung und zu lange Belegung von Parkplätzen. - Teilweise zu hohe Geschwindigkeitslimits im Dorfbereich. - Fehlende Barrierefreiheit im Dorf. - Hohe Frequenz von Tagestouristen, bzw. Kurzzeit-Gäste. | <ul style="list-style-type: none"> - Förderung der Elektromobilität und öffentliche Verkehrsmittel. - Mobilitätskonzept zur Verkehrsreduktion und Verkehrsmanagement im Dorf. - Ausbau zu einer möglichst autofreien Gemeinde mit durchgehenden Rad- und Fußwegen. - Weiterentwicklung und Ausbau des öffentlichen Verkehrs und des Dorfbusses. - Förderung von Sharing-Modellen für Autos und Fahrräder. - Erschließung neuer Flächen für Mobilitätsw Zwecke, z.B. am Zugbahnhof. - Optimierung des Bahnhofareals. - Weiterer Ausbau des Zugnetzes. | <ul style="list-style-type: none"> - Weitere Zunahme des Verkehrs durch Tourismus und Wirtschaft. - Gefahr, dass Elektromobilität und andere nachhaltige Verkehrsmittel nicht ausreichend angenommen werden. - Risiko von Staus und Verkehrsüberlastung ohne effektives Verkehrsmanagement. - Mögliche Konflikte bei der Umstrukturierung von Straßen und der Einführung von Einbahnstraßen und Mischverkehrszonen. |

*wörtliche Wiedergabe der Beiträge in den Workshops



Urbanisierung – 16 Nennungen

| Stärken Aktuelle Vorteile und interne Erfolgsfaktoren | Schwächen Aktuelle Nachteile und interne Defizite | Chancen Künftige Gelegenheiten und externe Potentiale | Risiken Künftige Bedrohungen und externe Gefahren |
|---|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Existenz von Naherholungszonen. - Teilweise sensible Aufwertung und Nutzung alter Gebäude. - Starkes Gemeinschaftsgefühl durch Treffpunkte im attraktiven Ortszentrum. - Gute Infrastrukturen wie Schule und Kindergarten. | <ul style="list-style-type: none"> - Herausforderung des leistbaren Wohnens, insbesondere für junge Menschen und Familien. - Risiko, dass Toblach zum Schlafdorf wird, da die Arbeitsmöglichkeiten außerhalb der Gemeinde liegen. - Hohe Anzahl von Zweitwohnungen, die selten bewohnt werden und zu Spekulationen führen. | <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung eines vielfältigen Arbeitsangebots vor Ort. - Verbesserung und Ausbau der Kinderbetreuung vor Ort. - Nutzung des Kasernenareals für innovative Wohnprojekte, die speziell auf die Bedürfnisse der Einheimischen ausgerichtet sind, wie z.B. leistbares Wohnen, Mehrgenerationenhäuser, usw... - Zweitwohnungen im Zaum halten und schaffen von leistbarerem Wohnraum. - Auf Flächenverbrauch achten. | <ul style="list-style-type: none"> - Gefahr der Überfremdung und Spekulation, die das leistbare Wohnen weiter erschweren. - Mögliche Abwanderung junger Menschen aufgrund mangelnder Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten. - Risiko, dass durch den Fokus auf den Tourismus die Bedürfnisse der Einheimischen vernachlässigt werden und dies zu einer Verschlechterung der Lebensqualität führt. |

*wörtliche Wiedergabe der Beiträge in den Workshops



Emotionsbefragung

Zur Emotionsbefragung

Bei der Entwicklung eines Bürgerkonsenses ist es entscheidend, Emotionen als zentralen Aspekt zu berücksichtigen. Emotionen sind nicht nur Reaktionen auf Ereignisse, sondern auch wichtige Treiber für Veränderungen und Innovationen.

Sie fungieren als Indikatoren für das, was in einer Gemeinschaft als bedeutsam erachtet wird.

Durch das bewusste Einbeziehen und Verstehen von Emotionen können tiefgreifende und authentische Konsense erzielt werden.



Auswertung der Emotionsbefragung - Pioniergeist

Der Pioniergeist in Toblach wird durch die Wertschätzung der bisherigen Leistungen und den Einsatz für eine intakte Natur- und Kulturlandschaft gestärkt. Die landschaftliche Schönheit ist die Basis für eine starke Wirtschaft und nachhaltigen Tourismus, und die hohe Lebensqualität motiviert die Einwohner, Neues zu schaffen. Die strategische Lage und die positive Einstellung der Menschen tragen dazu bei, dass Toblach hervorsteht. Die rege Beteiligung in Vereinen und die Jugend, die sich durch die Gemeinde eingebunden fühlt, fördern den Gemeinschaftssinn.

Die autonome Energieversorgung durch das Fernheizwerk und die Maßnahmen für mehr Sicherheit und gute Infrastrukturen in Sport und Bildung unterstützen eine positive Entwicklung. Tradition und Erbe werden als Vermögenswerte erkannt. Für die Entwicklung des Wohnraums soll das Kasernenareal genutzt werden, um künftig leistbares Wohnen zu ermöglichen. Der sensible Umgang mit Umweltthemen und die partizipativen Prozesse für Bürgerbeteiligung spiegeln eine Gemeinschaft wider, die in die Zukunft blickt und dabei alle mitnimmt.

Die oftmals Entwicklung wird oftmals als rein finanziell wahrgenommen. Auch die gefühlte Vernachlässigung des Naturschutzes und die Abhängigkeit von externen Entscheidungen schwächen dagegen den Pioniergeist. Auch die Sorge um eine zunehmende soziale Spaltung und eine mangelnde Offenheit gegenüber Neuem sind Herausforderungen, die es zu überwinden gilt, um den Pioniergeist voll zu entfalten.

Zusammengefasst besteht der Pioniergeist in Toblach aus dem Respekt vor dem Erbe und der Natur, dem Gemeinschaftssinn und der Bürgerbeteiligung, der Förderung von Jugend und Innovation sowie der Bereitschaft, neue Wege zu gehen und dabei nachhaltige und integrative Lösungen zu entwickeln. Toblach muss darauf achten, die Balance zwischen Bewahrung und Fortschritt zu halten, um seinen einzigartigen Weg in die Zukunft zu gestalten.



Auswertung der Emotionsbefragung - Faszination

Die Faszination der Gemeinde Toblach entsteht aus einem harmonischen Zusammenspiel von Naturschönheit, kulturellem Reichtum, Gemeinschaftssinn und dem Bemühen um eine nachhaltige Entwicklung. Die Bürgerinnen und Bürger schätzen die vielfältige Landschaft mit Bergen, Seen, Wiesen und Wäldern sowie die zahlreichen Freizeitmöglichkeiten. Die funktionierende Almwirtschaft und der Erhalt historischer Gebäude zeigen die Wertschätzung für Tradition und Erbe.

Die Gemeinschaft in Toblach wird gestärkt durch gegenseitige Freundlichkeit, das Grüßen auf der Straße und ein tiefes Heimatgefühl, das in der Jugend den Wunsch weckt, das Dorfleben aktiv zu gestalten. Wichtige Pfeiler der lokalen Faszination sind auch die funktionierende Nahversorgung, Infrastrukturen und Vereine, die durch ehrenamtlichen Einsatz getragen werden. Veranstaltungen und Ideen bereichern das Dorfleben, und die Messfeier im Schulhof symbolisiert den Zusammenhalt.

Der Schutz und die Förderung lokaler Schätze, wie der nachhaltigen Energieversorgung und der landschaftlichen Schönheit, zeigen das Engagement der Gemeinde für eine zukunftsorientierte Entwicklung. Dies spiegelt sich in Projekten wie dem Ausbau von Spielplätzen und der Realisierung eines Sozialzentrums wider. Ebenso trägt der Wirtschaftseinsatz zur Weiterentwicklung Toblachs bei und die Bürgerbedürfnisse finden Beachtung.

Auf der anderen Seite gibt es Herausforderungen, die die Faszination Toblachs bremsen könnten. Die fortschreitende Zersiedelung, der mangelnde Schutz natürlicher Ressourcen, Overtourismus und soziale Probleme wie die Einsamkeit der älteren Bevölkerung bedürfen Aufmerksamkeit. Teuerung, komplexe Themen und ein gefühlter Mangel an Zusammenhalt stellen ebenso Risiken dar. Architektonische Missgriffe, nicht optimal genutzte Sportanlagen, Lärm und Chaos sowie politische Probleme müssen angegangen werden, um das volle Potential der Faszination Toblachs zu entfalten.

In Toblach besteht die Möglichkeit, eine ausgewogene Zukunft zu gestalten, in der die Faszination durch die positiven Kräfte der Gemeinschaft, des Erbes, der Nachhaltigkeit und der sozialen Fürsorge genährt wird, während gleichzeitig die bremsenden Faktoren mit Weitsicht und Engagement adressiert werden.



Auswertung der Emotionsbefragung - Sicherheit

In der Gemeinde Toblach bildet das Gefühl der Sicherheit das Fundament für ein harmonisches Zusammenleben. Sicherheit entsteht dort, wo die Verwaltung engagiert und einig handelt, wo sie konstruktive Beziehungen zu den Bürgern pflegt und sich aktiv für deren Belange einsetzt. Sie wird gestärkt durch gegenseitige Unterstützung und Solidarität, sowohl innerhalb der Gemeindeverwaltung als auch in der gesamten Bevölkerung.

Die soziale Einbindung älterer Menschen trägt wesentlich dazu bei, ein Netz der Fürsorge und des Zusammenhalts zu knüpfen, das Isolation verhindert. Eine Gesellschaft, die offen und integrativ ist, in der jeder Mensch, unabhängig von seiner Herkunft, seinen Platz findet und bei Rückschlägen Unterstützung erfährt, bildet das Rückgrat einer sicheren Gemeinschaft. Die zentrale Rolle der Bevölkerung in der Gemeindepolitik sorgt dafür, dass die Bedürfnisse und Wünsche der Bürger ernst genommen und in Entscheidungsprozesse einbezogen werden.

Bezahlbarer Wohnraum ist ein weiterer Schlüssel zur Sicherheit, da er Stabilität schafft. Ebenso ist die Gewährleistung der lokalen Nahversorgung und einer funktionierenden Gesundheitsversorgung entscheidend. Der Erhalt von unversiegelten Böden und die Förderung von beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten sind wichtige Grundlagen. Sichere Schulwege und eine verkehrsberuhigte Umgebung verbessern nicht nur die Lebensqualität, sondern steigern auch das Sicherheitsempfinden.

Es gilt einem Mangel an Verantwortungsbewusstsein entgegenzuwirken. Die Freude über das Scheitern destruktiver Initiativen weist auf eine starke Gemeinschaft hin, die sich gegen Schädigungen stellt. Stolz auf das eigene Potenzial ist gut, solange es nicht zur Überheblichkeit führt, und der Widerstand gegen Lobbyinteressen zeigt das Bedürfnis der Bevölkerung nach authentischer Vertretung und nach Entscheidungen, die im Einklang mit den tatsächlichen Bedürfnissen der Gemeinschaft stehen.

Für Toblach bedeutet Sicherheit somit nicht nur Schutz vor Gefahren, sondern auch die positive Gestaltung einer fürsorglichen, transparenten und einladenden Atmosphäre, in der jeder seinen Platz findet und in der Klarheit und Bestimmtheit ein gesundes Maß an Vertrauen und Stabilität gewährleistet wird.



Auswertung der Emotionsbefragung - Verbindlichkeit

Die Verbindlichkeit in Toblach ist ein Spiegel der gemeinschaftlichen Bestrebungen und Sorgen ihrer Bürgerinnen und Bürger. Sie zeigt sich in dem kollektiven Eifer, moderne und integrative Projekte zu verwirklichen, wie das Streben nach einem innovativen Mobilitätszentrum, einer lebendigen Landwirtschaft, und der Wertschätzung für Kultur. Eine gesunde Baukultur, der Schutz natürlicher Schönheit und das Zusammenleben aller Sprachgruppen verstärken diese Bindung.

Zugleich ist die Angst vor Vernachlässigung und Missachtung dieser Werte spürbar. Die Sorgen um eine ungenutzte Infrastruktur, der Verkauf von Immobilien an Höchstbietende, der Mangel an sprachübergreifenden Aktivitäten und die Vernachlässigung der Kulturlandschaft sind Alarmzeichen, die die Verbindlichkeit bedrohen.

Toblach strebt eine Zukunft an, in der mutige Entscheidungen schnell umgesetzt werden und eine authentische, gemeinschaftsorientierte Entwicklung vorangetrieben wird, die junge Familien anzieht und alle Altersgruppen einbezieht. Die Bürgernähe zeigt sich im Bestreben, den lokalen Zusammenhalt zu stärken, hochwertige Arbeitsplätze zu schaffen und den Tourismus nachhaltig zu entwickeln.

Die Verbindlichkeit wird jedoch untergraben, wenn Projekte nicht realisiert, der soziale Zusammenhalt vernachlässigt und natürliche Ressourcen nicht bewahrt werden. Die Verurteilung von Profitgier, politischer Radikalisierung und der Zerstörung des Dorfcharakters sind Ausdruck eines starken Wunsches, das Wesen von Toblach zu bewahren und zu fördern.

Zusammenfassend spiegelt sich die Verbindlichkeit in Toblach in der harmonischen Balance zwischen fortschrittlichen Zielen und der Bewahrung der Gemeindeidentität. Sie ist das Herzstück einer jeden Entscheidung und Maßnahme, das Toblach in eine nachhaltige, inklusive und lebenswerte Zukunft führen soll.



Auswertung der Emotionsbefragung - Spannungsfelder

Touristische Entwicklung vs. Massentourismus

Intakte Natur vs. Risiken für die Natur

Erhalt der Traditionen vs. Innovation und Fortschritt

Gute Infrastrukturen vs. Schlechter Nutzungsgrad

Partizipation vs. Keine Einbindung der Bevölkerung

Urbanistische Entwicklung vs. Zersiedelung

Engagierte Jugend vs. Desinteresse der Jugend

Nachhaltige Entwicklung vs. Kurzfristige Interessen

Gute Kinderbetreuung vs. Fehlende Kinderbetreuung

Starke Gemeinschaft und Vereinswesen vs. Soziale Isolation und Egoismen



Bürgerbefragung

Zur Bürgerbefragung

Eine Bürgerbefragung in einer Gemeinde ist essentiell, um ein breites Spektrum an Meinungen zu erfassen und einen repräsentativen Durchschnitt der Ansichten der Bevölkerung zu erhalten.

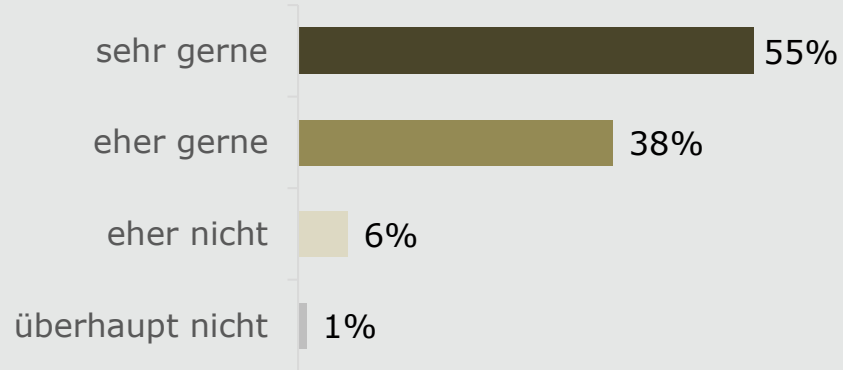
Dies ist besonders wichtig, um extreme oder polemische Stimmen angemessen zu gewichten.

Durch die Ermittlung durchschnittlicher Meinungstendenzen können Gemeindeentscheidungen ausgewogener gestaltet werden, was zu einer höheren Akzeptanz in der gesamten Gemeinschaft führt, und eine inklusive und partizipative Gestaltung fördert.

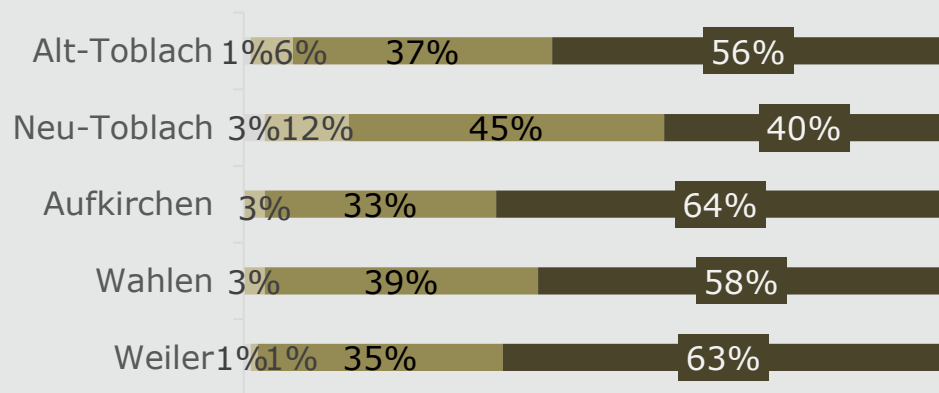


Auszüge aus der Bürgerbefragung (1.207 ausgefüllte Fragebögen)

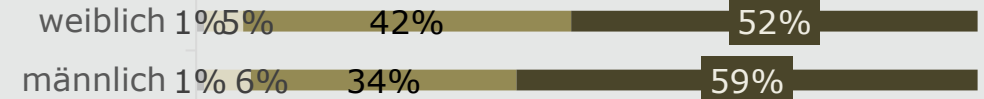
Ich lebe gerne in Toblach.



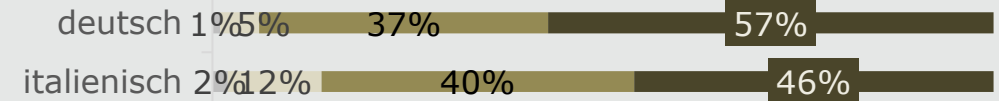
Ortsteil



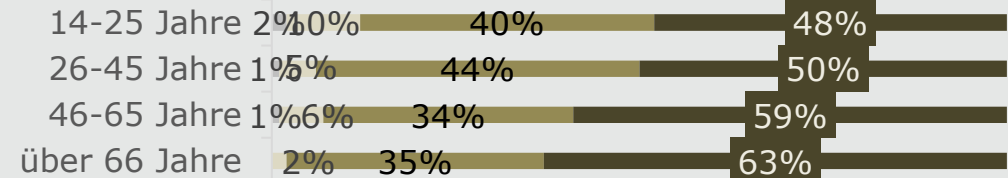
Geschlecht



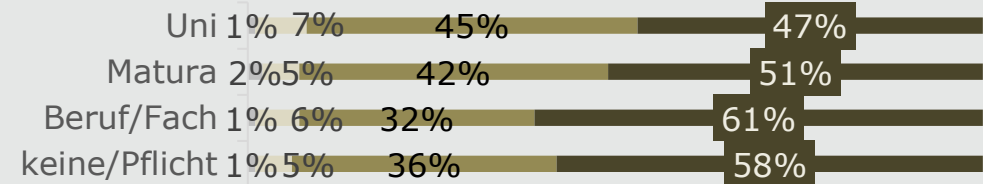
Sprache



Alter



Bildung

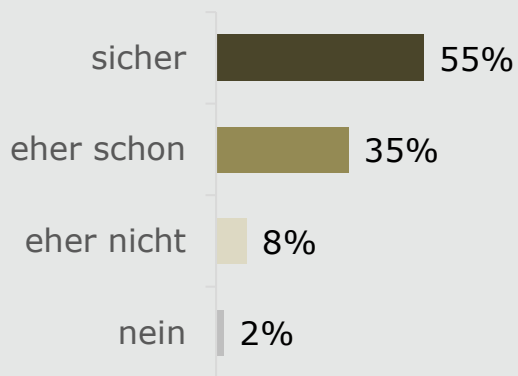


überhaupt nicht
 eher nicht
 eher gerne
 sehr gerne

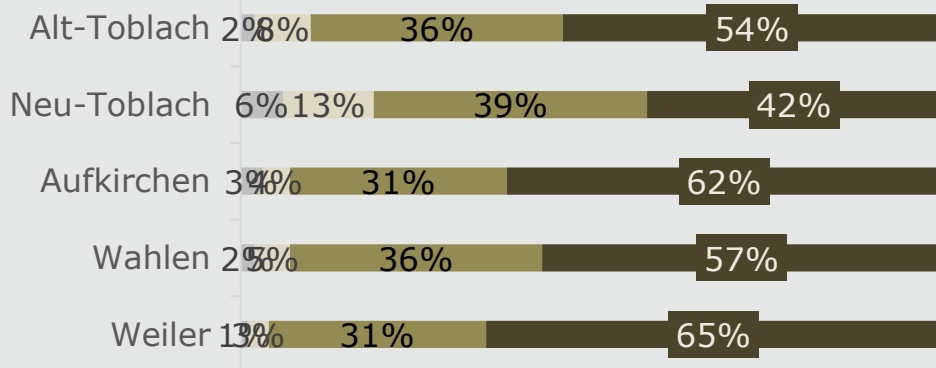


Auszüge aus der Bürgerbefragung

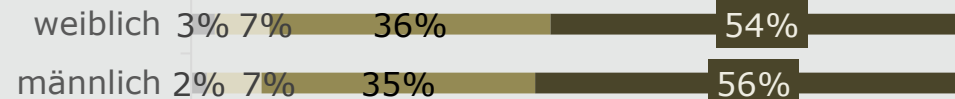
Ich werde auch in Zukunft in Toblach wohnen.



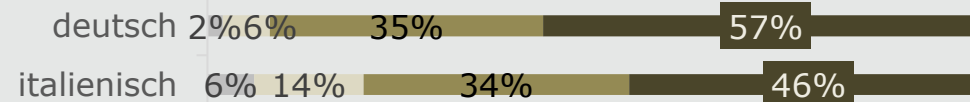
Ortsteil



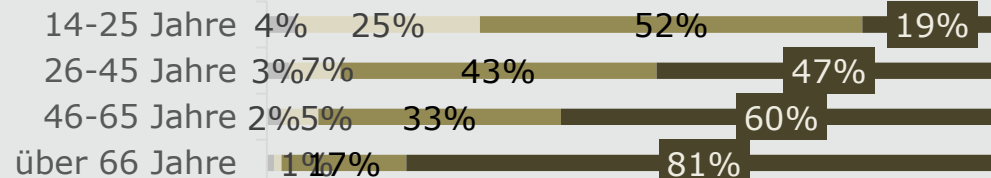
Geschlecht



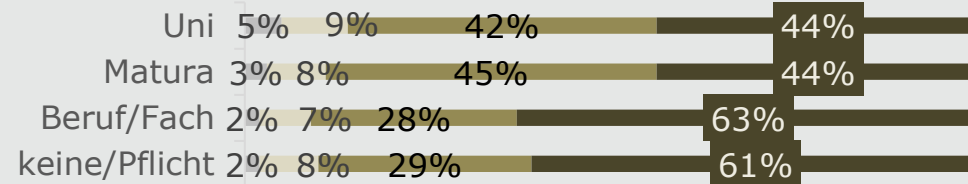
Sprache



Alter



Bildung

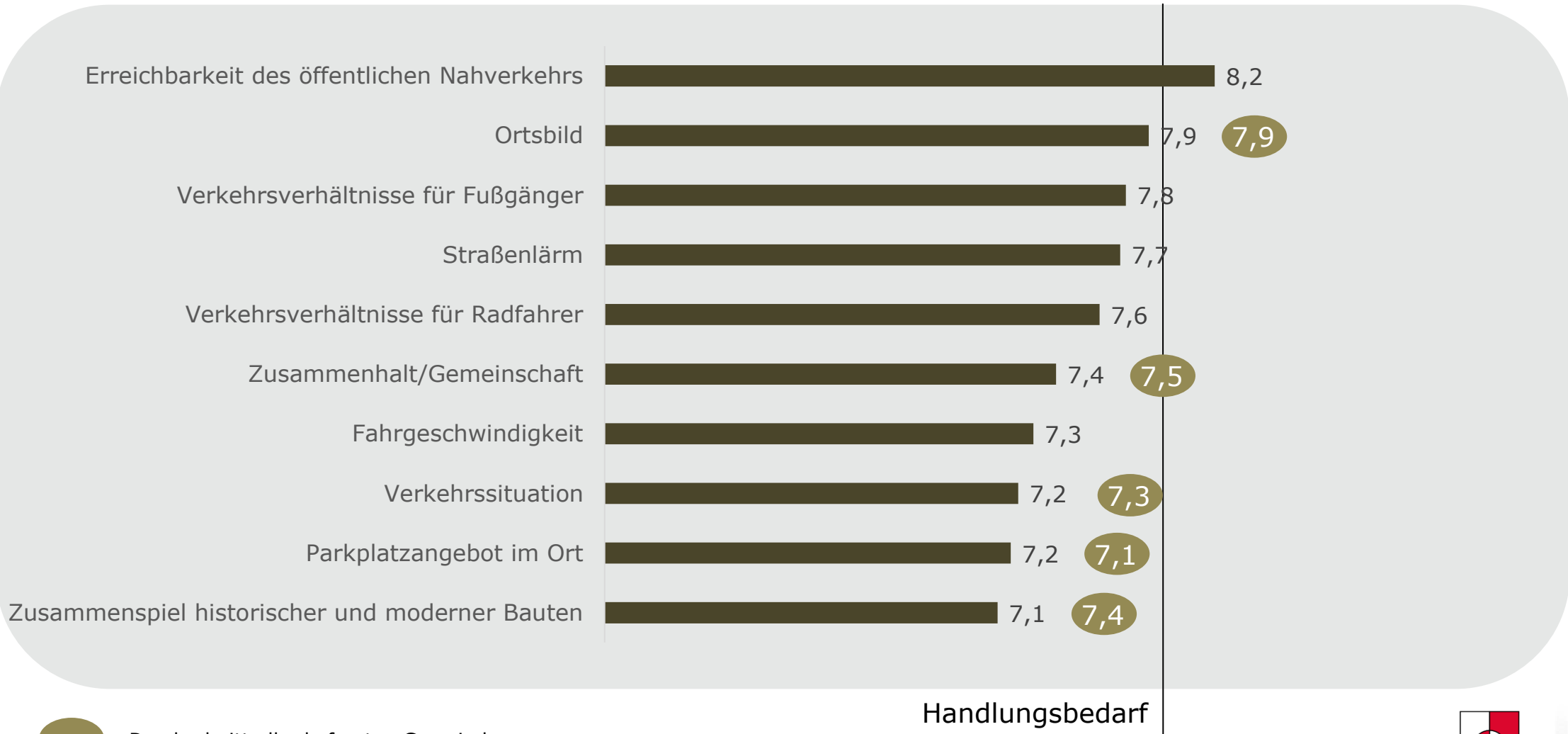



nein eher nicht eher schon sicher



Bitte beurteilen Sie Ihren Ortsteil/Ihre Fraktion bezüglich folgender Kriterien:

(zwischen 5 = ungenügend und 10 = ausgezeichnet)



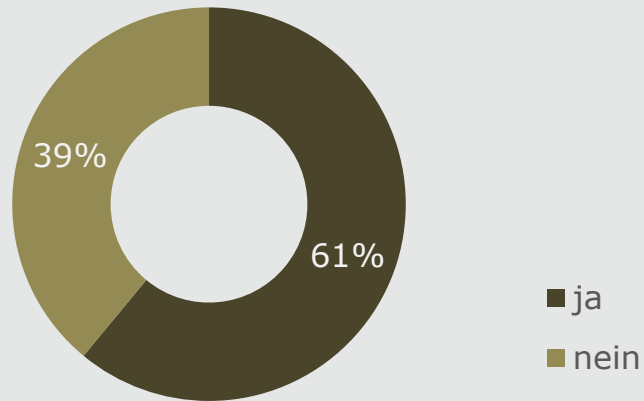
 = Durchschnitt aller befragten Gemeinden

Handlungsbedarf

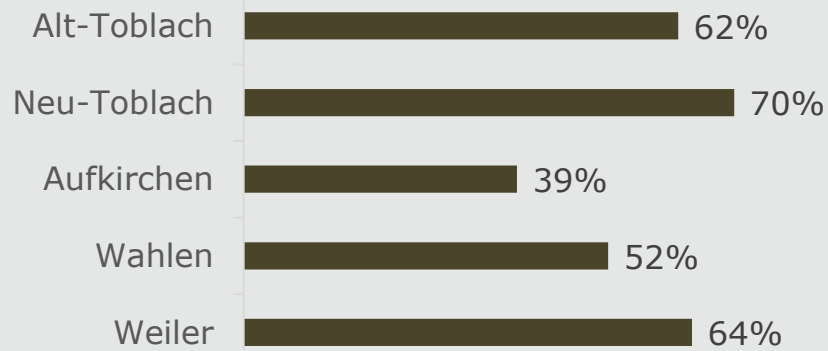


Gefahrenstellen für Fußgänger oder Radfahrer

Gibt es Gefahrenstellen im Verkehr?

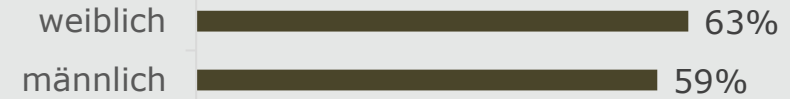


Ortsteil



■ ja

Geschlecht



Sprache



Alter



Bildung



Gefahrenstellen für Fußgänger oder Radfahrer

Nennungen:

- 59 Rote Turm Straße - fehlender Gehsteig (Gefahr für Schüler), Engstellen, schneller Verkehr
- 57 es wird allgemein zu schnell gefahren - es wird Tempolimit 30 vorgeschlagen

- 34 Mittelweg - hohes und schnelles Verkehrsaufkommen, enge Straße
- 32 generell fehlende Gehsteige /-wege
- 30 Engstelle Bäckerei Walder
- 30 viele Engstellen im Dorf - Bewohner schlagen Einbahnverkehr vor

- 22 generell fehlende Radwege -> fahren auf Straße, die sonst schon schmal ist
- 17 Rienzstraße unterhalb der Eisenbahnbrücke: unübersichtlich
- 16 bei der Kirche
- 15 Parkplätze auf St. Johannesstraße - gefährlich für Fahrräder wegen Ausfahrten

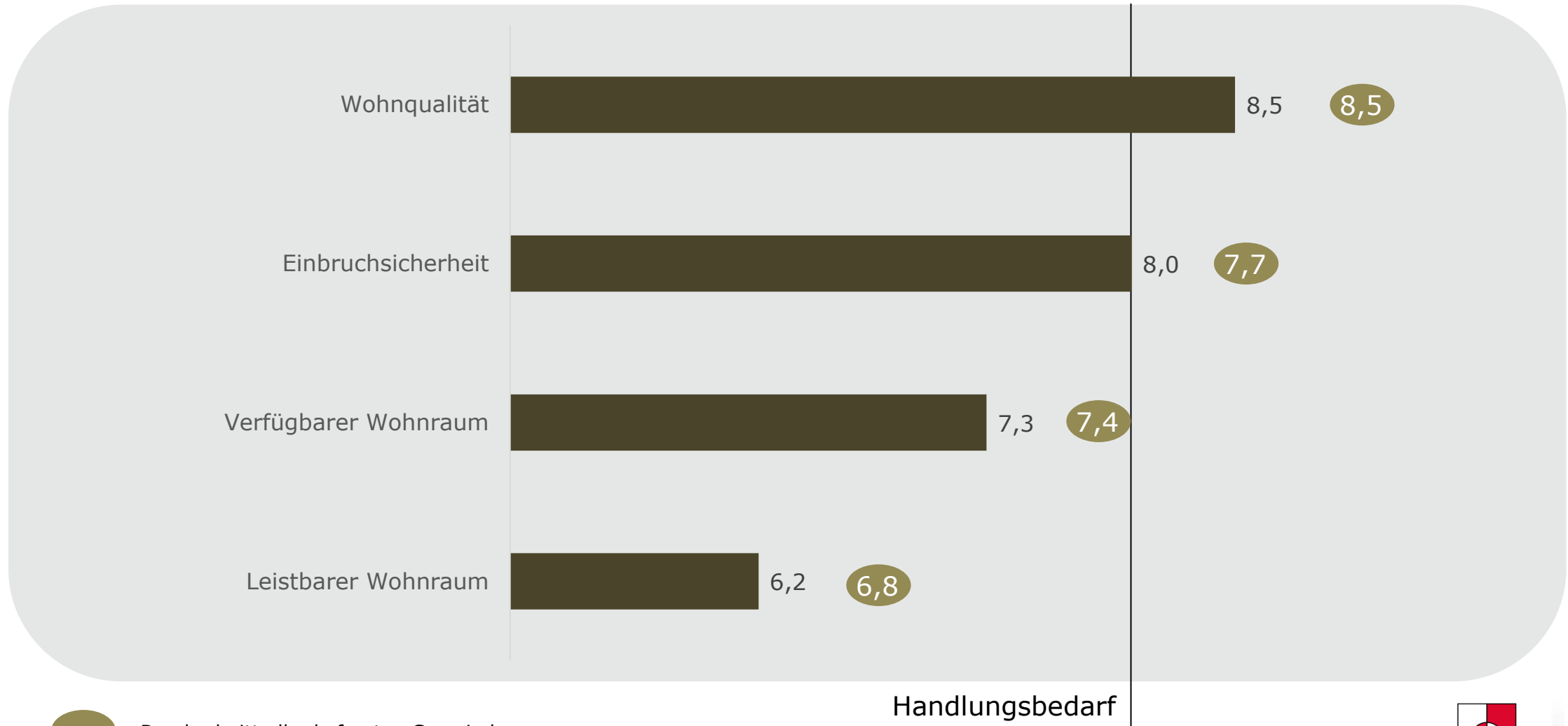
- 13 Haus Baldelli Kurve: unübersichtlich
- 13 Dorfzentrum durch hohes Verkehrsaufkommen (besonders Schwertransport)
- 12 Gustav-Mahlerstraße: wird zu schnell gefahren
- 11 Kreuzung Restaurant Weber
- 11 nicht erkennbare Übergänge (Farben verblassen)
- 11 schlechter Zustand der Straßen
- 10 generell gefährliche Kreuzungen
- 9 Kreuzung Graf Küniglstraße - Mittelweg


*Einzelnennungen liegen der Gemeindeverwaltung vor



Bitte beurteilen Sie die Wohnsituation in Ihrem Ortsteil/in Ihrer Fraktion bezüglich folgender Kriterien:

(zwischen 5 = ungenügend und 10 = ausgezeichnet)

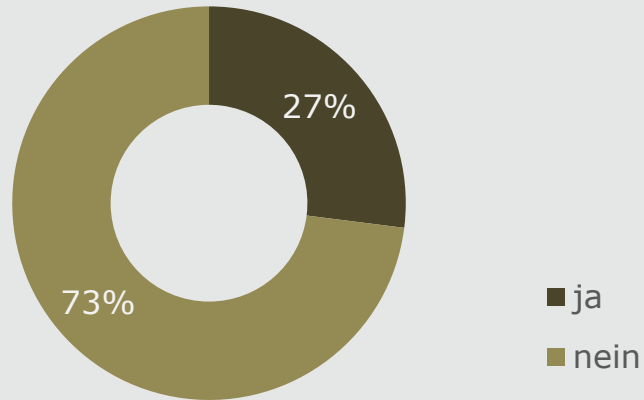


 = Durchschnitt aller befragten Gemeinden

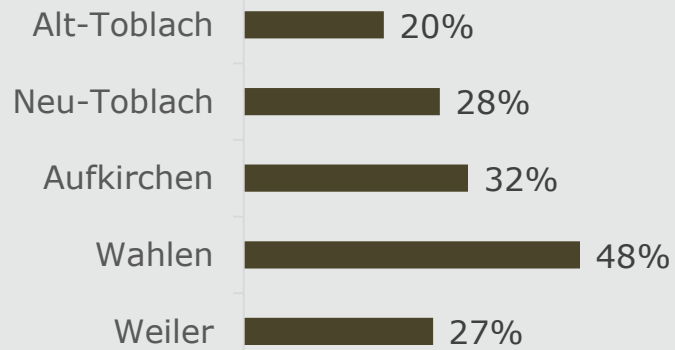


Soll Ihr Ortsteil/Ihre Fraktion in Bezug auf die Einwohnerzahl weiter wachsen?

Soll Ihr Ortsteil/Ihre Fraktion wachsen?

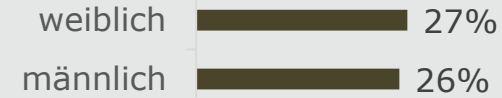


Ortsteil



■ ja

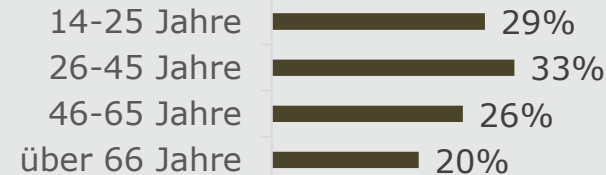
Geschlecht



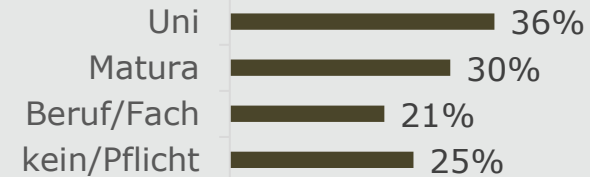
Sprache



Alter



Bildung



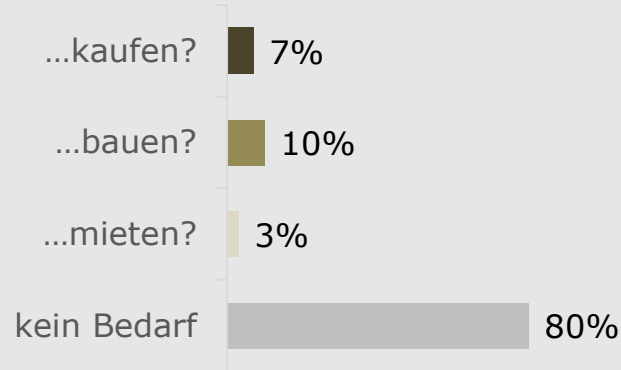
Welche Wohnformen könnten Sie sich in Ihrem Ortsteil (vermehrt) vorstellen?

| | Ortsteil | | | | | Gender | | Sprache | | Alter | | | | Bildung | | | |
|-----------------------------------|-------------|-------------|------------|--------|--------|----------|----------|---------|-------------|-------|-------|-------|---------|--------------|------------|--------|-----|
| | Alt-Toblach | Neu-Toblach | Aufkirchen | Wahlen | Weiler | weiblich | männlich | deutsch | italienisch | 14-25 | 26-45 | 46-65 | über 66 | kein/Pflicht | Beruf/Fach | Matura | Uni |
| Freistehende Einfamilienhäuser | 27% | 33% | 42% | 38% | 46% | 31% | 31% | 32% | 30% | 50% | 40% | 25% | 21% | 25% | 28% | 40% | 36% |
| Reihenhäuser | 30% | 23% | 29% | 43% | 23% | 28% | 31% | 29% | 35% | 37% | 47% | 24% | 14% | 24% | 27% | 36% | 34% |
| Doppelhaushälften | 25% | 22% | 32% | 49% | 12% | 27% | 27% | 27% | 26% | 36% | 39% | 22% | 17% | 17% | 26% | 35% | 32% |
| Mehrfamilienhäuser | 33% | 35% | 26% | 33% | 24% | 32% | 34% | 34% | 20% | 36% | 41% | 30% | 28% | 22% | 33% | 40% | 33% |
| Mietwohnungen | 35% | 40% | 26% | 31% | 35% | 37% | 34% | 32% | 49% | 31% | 39% | 36% | 30% | 33% | 29% | 41% | 39% |
| Wohngemeinschaften | 14% | 11% | 6% | 6% | 6% | 11% | 11% | 12% | 4% | 11% | 17% | 10% | 5% | 10% | 5% | 15% | 17% |
| Startwohnungen (kl. Wohnungen für | 30% | 42% | 22% | 25% | 18% | 31% | 28% | 30% | 27% | 35% | 34% | 30% | 21% | 27% | 27% | 32% | 33% |
| Seniorenheime | 14% | 12% | 4% | 5% | 6% | 14% | 10% | 11% | 8% | 9% | 14% | 11% | 12% | 12% | 9% | 12% | 14% |
| Betreutes Wohnen für Senioren | 26% | 24% | 17% | 12% | 15% | 24% | 21% | 23% | 20% | 13% | 22% | 22% | 28% | 24% | 21% | 21% | 22% |
| Generationenwohnen | 27% | 20% | 26% | 23% | 30% | 28% | 24% | 27% | 20% | 21% | 25% | 30% | 26% | 25% | 20% | 30% | 32% |
| Wohnen mit Gemeinschaftsräumen | 15% | 20% | 12% | 9% | 11% | 15% | 14% | 14% | 14% | 22% | 16% | 13% | 10% | 13% | 9% | 16% | 23% |

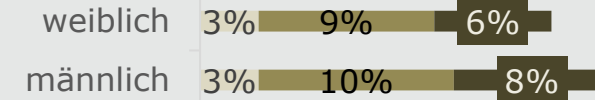


Möchten Sie derzeit eine Erstwohnung in Toblach...?

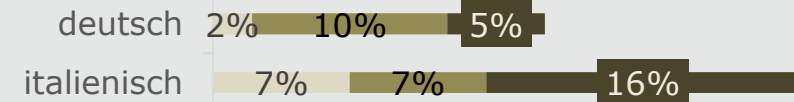
Möchten Sie eine Erstwohnung...?



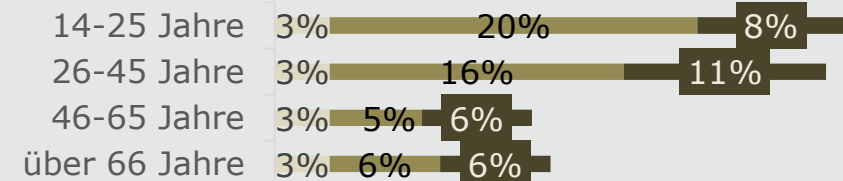
Geschlecht



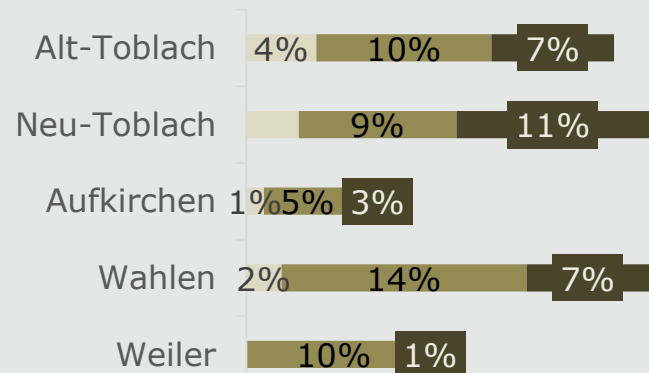
Sprache



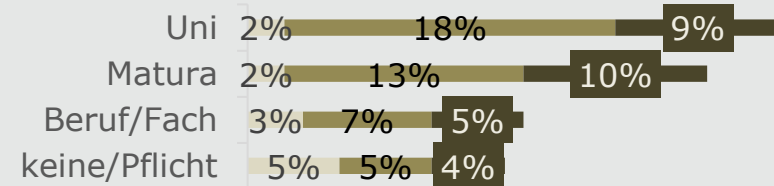
Alter



Ortsteil



Bildung



...mieten?
 ...bauen?
 ...kaufen?



Wo in der Gemeinde Toblach wären neue Wohnbauzonen ideal?

Nennungen:

- 245 Kasernenareal Maximilianstraße
- 54 leeren Bestand sanieren
- 39 Mittelweg
- 36 Wahlen
- 28 Aufkirchen
- 25 Neu-Toblach
- 22 zwischen Alt- und Neu-Toblach, keine Zersiedlung
- 21 Unter Mittelschule

- 17 Zipfangerstraße
- 14 Nähe Sennerei / Käserei
- 14 Nähe Dorfzentrum
- 10 Ehrenberg
- 8 Schulzone

*Einzelnennungen liegen der Gemeindeverwaltung vor



Bitte beurteilen Sie die Gemeinde Toblach bezüglich folgender Kriterien:

(zwischen 5 = ungenügend und 10 = ausgezeichnet)



= Durchschnitt aller befragten Gemeinden

Handlungsbedarf



Bitte beurteilen Sie die Infrastrukturen im Gemeindegebiet von Toblach:

(zwischen 5 = ungenügend und 10 = ausgezeichnet)



Wie bewerten Sie folgende Zukunftsrisiken für die Gemeinde Toblach?

(zwischen 5 = kein Risiko und 10 = sehr hohes Risiko)



Niedriges Risiko

Hohes Risiko

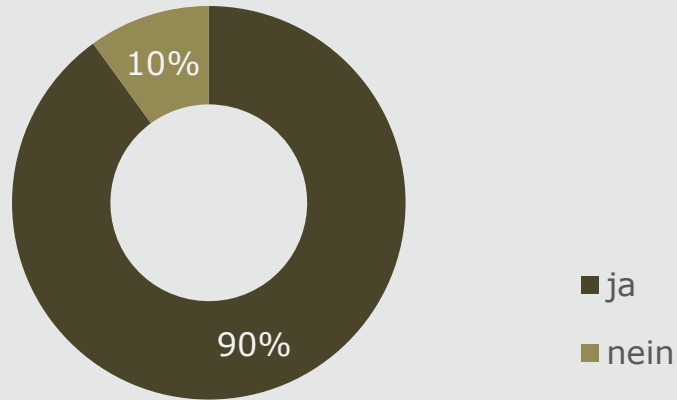


Wie erreichen Sie vorwiegend Ihren Arbeitsplatz/Ihren Studienort?

| | Ortsteil | | | | | Gender | | Sprache | | Alter | | | | Bildung | | | |
|-------------------------------|-------------|-------------|------------|--------|--------|----------|----------|---------|-------------|-------|-------|-------|---------|--------------|------------|--------|-----|
| | Alt-Toblach | Neu-Toblach | Aufkirchen | Wahlen | Weiler | weiblich | männlich | deutsch | italienisch | 14-25 | 26-45 | 46-65 | über 66 | kein/Pflicht | Beruf/Fach | Matura | Uni |
| allein im Auto | 41% | 34% | 51% | 57% | 44% | 41% | 46% | 44% | 40% | 27% | 55% | 49% | 17% | 21% | 53% | 45% | 48% |
| gemeinsam mit anderen im Auto | 5% | 4% | 13% | 5% | 8% | 4% | 6% | 5% | 5% | 7% | 7% | 4% | 3% | 5% | 6% | 5% | 6% |
| Motorroller / Motorrad | 0% | 0% | 0% | 0% | 2% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 1% |
| Bus | 9% | 8% | 6% | 4% | 8% | 9% | 7% | 8% | 9% | 23% | 4% | 5% | 5% | 15% | 4% | 10% | 4% |
| Zug | 11% | 24% | 13% | 8% | 8% | 12% | 11% | 12% | 10% | 42% | 7% | 6% | 5% | 21% | 4% | 12% | 17% |
| Fahrrad | 7% | 6% | 6% | 8% | 2% | 5% | 9% | 7% | 4% | 2% | 8% | 8% | 9% | 6% | 9% | 7% | 4% |
| zu Fuß | 20% | 22% | 7% | 5% | 5% | 20% | 13% | 15% | 30% | 10% | 13% | 21% | 18% | 20% | 12% | 19% | 17% |
| ich arbeite zu Hause | 12% | 13% | 17% | 16% | 27% | 16% | 13% | 15% | 7% | 2% | 9% | 13% | 49% | 24% | 17% | 9% | 5% |

Verfügen Sie über einen privaten Garagen- oder Parkplatz für sich oder das Kondominium?

Privater Garagen- oder Parkplatz



Geschlecht



Sprache



Alter



Ortsteil



Bildung

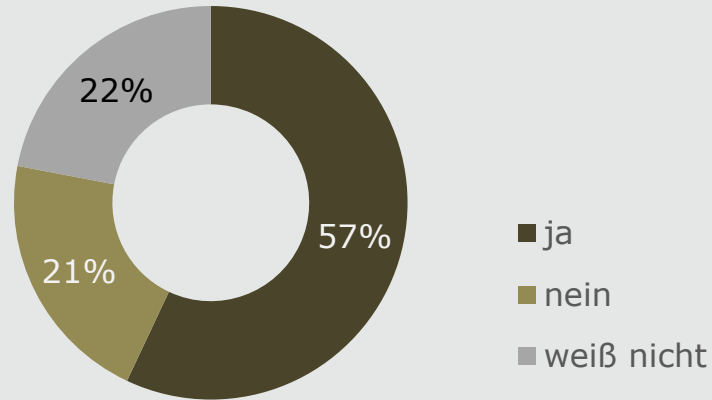


■ ja

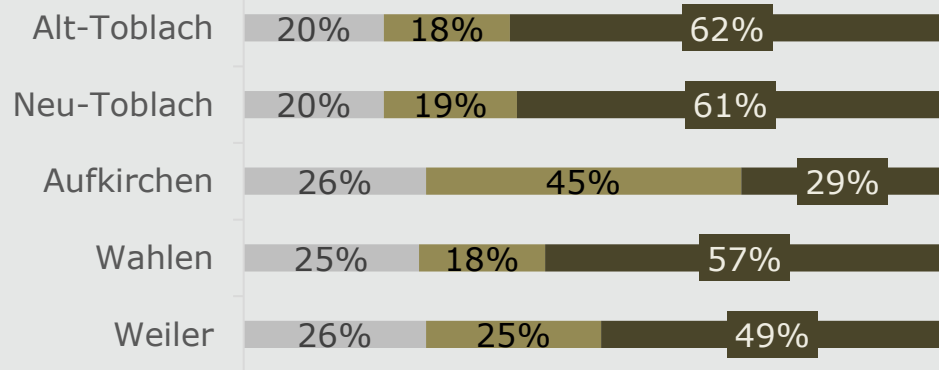


Ist das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln ausreichend?

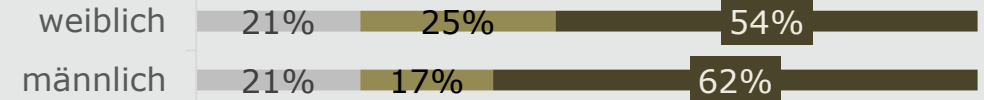
Ausreichende öffentliche Verkehrsmittel.



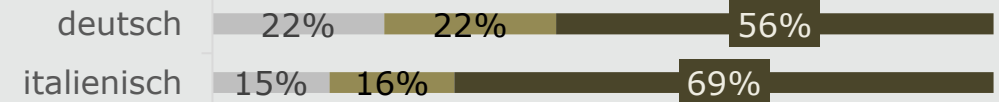
Ortsteil



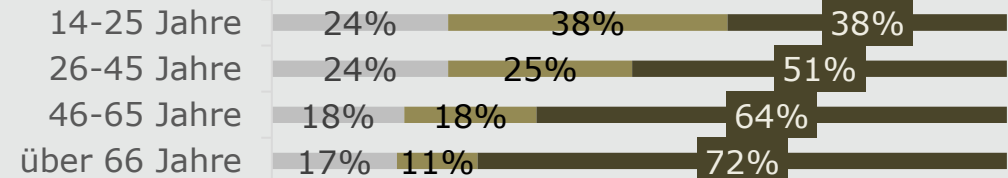
Geschlecht



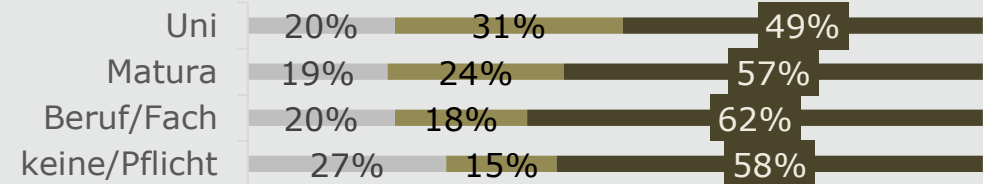
Sprache



Alter



Bildung



weiß nicht nein ja



Welche öffentlichen Verbindungen fehlen?

Nennungen:

- 35 allgemein höher getaktete Verbindungen (vor allem Zug)
- 33 allgemein mehr Abendverkehr (vor allem nach Bruneck u. Lienz)
- 29 zu wenig Citybus: Aufkirchen - Toblach

- 22 Zuverlässigkeit verbessern - Zug fällt ständig aus
- 18 mehr Busverbindungen nach Bruneck

- 14 Höhere Frequenz Citybus
- 13 zum Toblacher See
- 11 allgemein mehr Frühverkehr (vor allem Richtung Bruneck u. Lienz)
- 11 Citybus mit Zug abstimmen
- 10 Mehr Anbindungen zum Bahnhof (Citybus)
- 7 es braucht eine Haltestelle Citybus im Zentrum

6 Nennungen:

Anbindungen bis zum Dorfplatz; Höhere Frequenz Toblach-Cortina; Citybus zu Mittag; zu wenige Anbindungen in abgelegene Orte

5 Nennungen:

Höhere Frequenz zu Zugbahnhof von Aufkirchen; Mehr Morgenverkehr (ab 5:00-6:00); Citybus bis Gratsch

4 Nennungen:

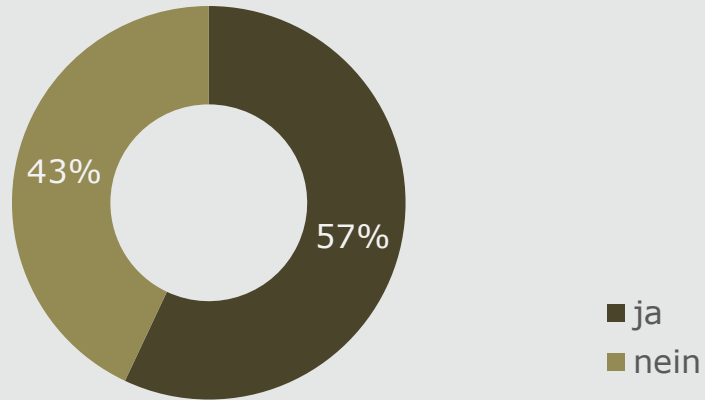
höhere Frequenz Toblach-Wahlen; mehr Transportmittel bei Stoßzeiten

*Einzelnennungen liegen der Gemeindeverwaltung vor

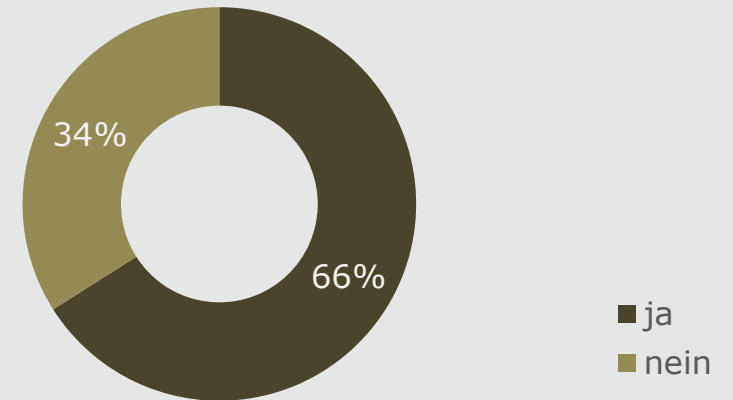


Sollen Anreize für die Ansiedlung von Betrieben geschaffen werden?

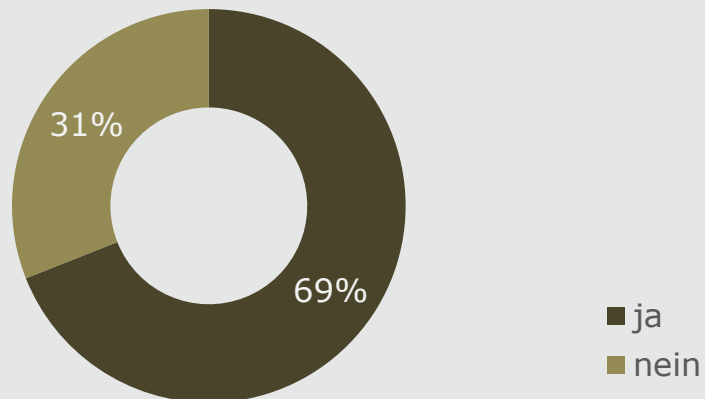
Sind Sie für Anreize für neue Handelsbetriebe?



Sind Sie für Anreize für neue Handwerksbetriebe?

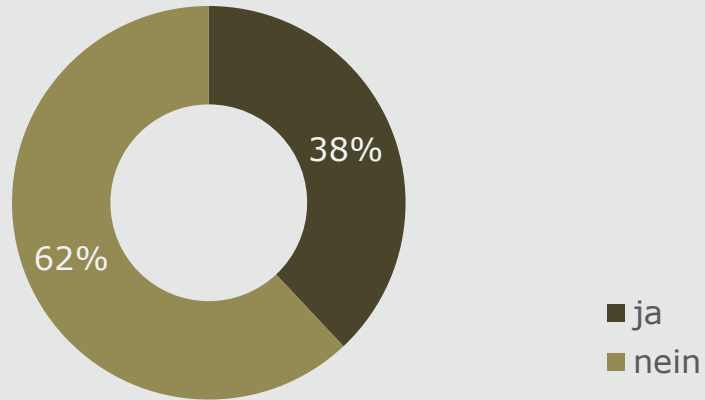


Sind Sie für Anreize für neue Dienstleistungsbetriebe?

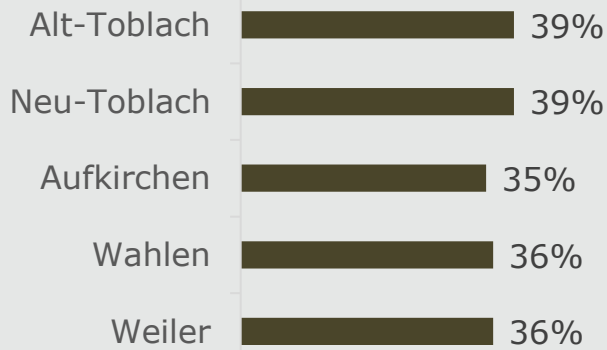


Haben Sie das Gefühl, die Angebote von „Ab-Hof-Produkten“ innerhalb der Gemeinde gut zu kennen?

Gefühl, die „Ab-Hof-Produkte gut zu kennen?

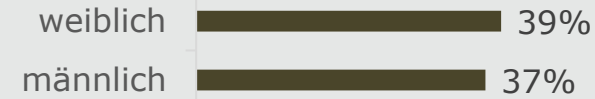


Ortsteil



■ ja

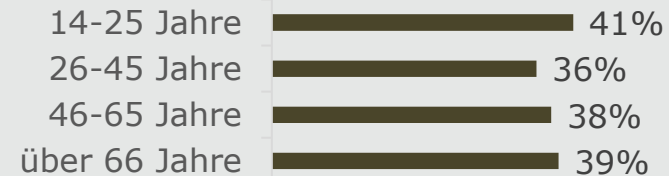
Geschlecht



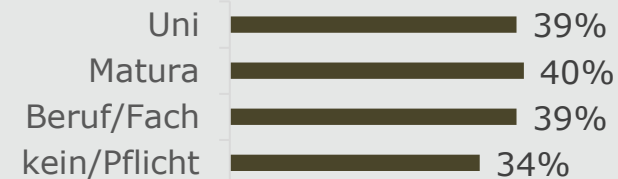
Sprache



Alter



Bildung



Tourismus-Sensitivitätsampel

Zur Tourismus-Sensitivitätsampel

Die Landesverwaltung hat ein Instrument, die „Sensitivitätsampel zur Tourismusedwicklung“ erarbeitet.

Sie zielt darauf ab, die Befindlichkeiten der lokalen Bevölkerung zur Tourismusedwicklung zu erfassen. Die Sensitivitätsampel soll politischen Entscheidungstragenden wichtige Informationen zu Umfang und Art der verträglichen und erwünschten Tourismusedwicklung auf Gemeindeebene bereitstellen.

Die Ampel sagt aus, wie der Tourismus zur Gemeindeentwicklung beiträgt.



Sensitivitätsampel Tourismusentwicklung

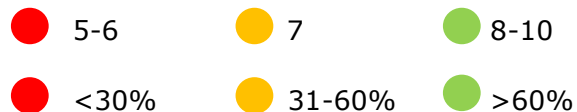


Toblach

| | | |
|---|-----|---|
| Wirtschaftliche Prosperität | 7,8 | ● |
| Gemeinschaftliche Vitalität | 7,9 | ● |
| Lebendige Atmosphäre | 7,9 | ● |
| Stimmiges Orts-/Landschaftsbild | 7,9 | ● |
| Leistbares Wohnen | 6,2 | ● |
| Vertretbare Verkehrsbelastung | 7,3 | ● |
| Vertrauen in Institutionen | 8,0 | ● |
| Zufriedenheit mit dem Tourismus | 7,6 | ● |
| Unterstützung eines zukünftigen Tourismuswachstums | 55% | ● |
| Tourismus bringt mehr Vorteile als Nachteile | 66% | ● |

Die Landesverwaltung hat ein Instrument, die „Sensitivitätsampel zur Tourismusentwicklung“ erarbeitet. Sie zielt darauf ab, die Befindlichkeiten der lokalen Bevölkerung zur Tourismusentwicklung zu erfassen. Die Sensitivitätsampel soll politischen Entscheidungstragenden wichtige Informationen zu Umfang und Art der verträglichen und erwünschten Tourismusentwicklung auf Gemeindeebene bereitstellen.

Die Ampel sagt aus, wie der Tourismus zur Gemeindeentwicklung beiträgt.



Konkrete Projektideen

Zu den Projektideen

In diesem partizipativen Prozess sind konkrete Projekte entstanden, die einen erheblichen Mehrwert darstellen.

Diese Projekte, die aus den Ideen und Vorschlägen der Bürger hervorgehen, decken nicht immer nur Bereiche ab, die in der direkten Zuständigkeit der Gemeinde liegen. Sie können ebenso für lokale Vereine oder private Initiativen von Interesse sein.

Der Gemeindevorstand spielt eine entscheidende Rolle, indem er die Wichtigkeit und Umsetzbarkeit dieser Projekte bewertet und priorisiert.

Die folgende Grafik gibt einen Überblick über die Anzahl der Projekte, die während des Partizipationsprozesses entwickelt wurden.



Projektideen der Bürger



Bürgerkonsens

Zum Bürgerkonsens

Ein Bürgerkonsens ist ein integratives Ergebnis aus Megatrendworkshops, Emotions- und Bürgerbefragungen.

Er vereint Einsichten aus interaktiven Diskussionen über gesellschaftliche Trends (Megatrendworkshops), emotionale Reaktionen der Bevölkerung (Emotionsbefragungen) und allgemeine Meinungen und Vorschläge zu verschiedenen Themen (Bürgerbefragungen).

Dieser Konsens bietet eine umfassende Perspektive auf die Bedürfnisse und Erwartungen der Bürger, was ihn zu einer wertvollen Grundlage für zukünftige politische Entscheidungen und Planungen macht.



Bürgerkonsens

Wir sehen unsere Zukunft in der Harmonie zwischen der Bewahrung unserer Naturschönheiten und kulturellen Reichtümer und dem mutigen Schritt in eine innovative, gemeinschaftlich orientierte Entwicklung. Diese Zukunft wollen wir führend mitgestalten, indem wir respektvoll unser Erbe ehren, die Teilnahme und das Engagement unserer Bürger fördern und die Jugend inspirieren, aktiv zum Dorfleben beizutragen.

Unsere besondere Fähigkeit liegt darin, dass wir eine starke, engagierte Verwaltung haben, die sich für die Bedürfnisse der Menschen einsetzt und eine transparente, fürsorgliche Gemeinschaft aufbaut, die jedem unabhängig von Herkunft und Alter einen Platz bietet. Dabei vertrauen wir und verlassen uns auf die Stärke unseres Gemeinschaftssinns, die aktive Bürgerbeteiligung und die Unterstützung durch eine sichere und nachhaltige lokale Infrastruktur.

Unsere Bürger:innen begeistern wir durch die Pflege unserer Traditionen, die Förderung von lokalem Unternehmertum und die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, während wir gleichzeitig innovative Projekte wie ein Mobilitätszentrum und ein Sozialzentrum vorantreiben. Durch die Verbindung von Freundlichkeit und Heimatgefühl streben wir danach, die Faszination Toblachs voll zu entfalten und jedem einzelnen das Gefühl zu geben, ein wertvoller Teil unserer lebendigen Gemeinde zu sein.



Arbeitsdokumente

Zu den Arbeitsdokumenten

Die beigefügten Arbeitsdokumente des Dokuments sind Zwischenergebnisse aus den verschiedenen Projektschritten des partizipativen Prozesses, der sowohl die Emotionsbefragung als auch die Bürgerbefragung umfasst.

Diese Arbeitsdokumente dokumentieren die fortschreitende Entwicklung und die gewonnenen Erkenntnisse aus diesen Befragungen.

Sie bieten einen detaillierten Einblick in die gesammelten Daten, die Meinungen und Emotionen der beteiligten Bürger.



Arbeitsdokumente

Part_A1_Megatrends_Toblach

Part_A2_Emotionsbefragung_Toblach

Part_A3_Bürgerbefragung_Toblach



nicht schwarz sehen

leidenschaftlich und
neugierig bleiben

www.rcm-solutions.it



rcm
solutions

rcm solutions GmbH / Srl

Galvanistraße 6/A via Galvani
I-39100 Bozen | Bolzano
Tel. +39 0474 561198
info@rcm-solutions.it

Verwaltungssitz | Sede amministrativa

Handwerkerzone 6 Zona artigianale
I-39030 Terenten | Terento
MwSt./Part.IVA: IT02512530219

Horst Unterfrauner | Christoph Koch | Mathias Brugger

ESOMAR
member

 zukunftsInstitut
FUTURE CIRCLE
MEMBER
rcm-solutions GmbH

20 JAHRE
MARKTFORSCHUNG
& STRATEGIEBERATUNG